

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 27 (1973)

Heft: 8: Schulbauten = Écoles = Schools

Rubrik: Mitteilungen aus der Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

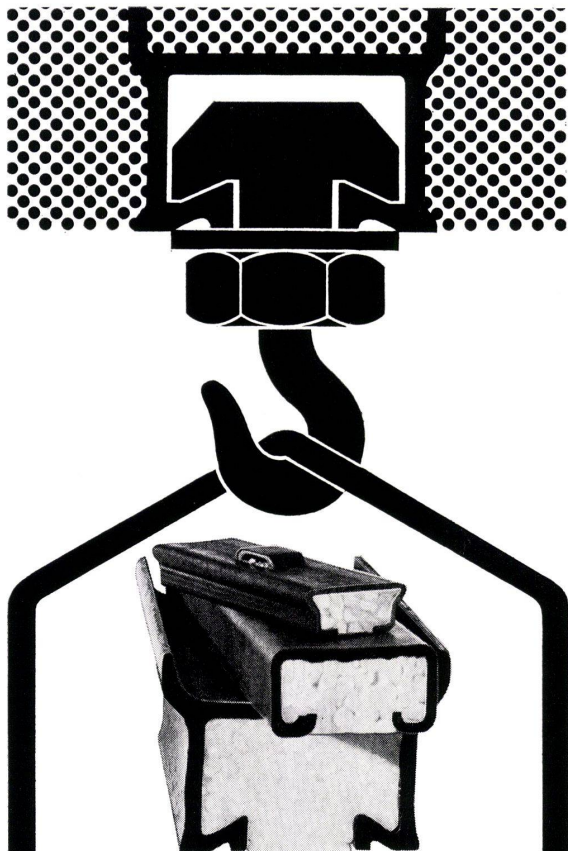
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ankerschienen HALFENEISEN®

Das sichere und rationelle System zum Befestigen von Lasten aller Art an Beton, Mauerwerk und Stahl.

Unbegrenzte Anwendungsmöglichkeiten – schnelle, rationelle und justierbare Montage – absolute Sicherheit – enorme Reduktion der Montagekosten. HALFENEISEN®-Ankerschienen mit Tragfähigkeit von 200 bis 12 000 kg pro Lfm und mit der einzigartigen Original-Vollschaumfüllung aus Styropor ist sofort ab Lager lieferbar.

Verlangen Sie den neuen Katalog mit allen technischen Daten, sowie Anwendungsbeispielen.

COUPON:

Senden Sie uns . . . Exemplare HALFENEISEN® Katalog – B 73 mit/ohne Preisliste

Firma _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

zhv.

bitte Coupon ausfüllen und senden an 2.6.

K+W KIENER+WITTLIN
HALFENEISEN®-Generalvertretung
Postfach, 3052 Bern-Zollikofen
Tel 031/86 09 11/86 11 22 Telex: 32 564 kiwiz

Mitteilungen aus der Industrie



Moderner Waschkomfort in Gemeinschaftstoiletten

Die moderne Bauweise und die steigenden Ansprüche an Komfort und Hygiene haben es mit sich gebracht, daß der Gestaltung und Einrichtung von Gemeinschaftswaschräumen immer größere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Das gute Aussehen eines Waschraumes – erst recht, wenn er aus baulichen Gründen klein gehalten werden muß – ist weitgehend abhängig von der harmonischen Montage von Waschtischen, Ablageplatten, Spiegeln, Handtuch- und Seifenspendern auf dem Fliesenbelag. Um Architekten und Sanitärinstallateuren die Arbeit zu erleichtern, arbeiten Fliesenindustrie und Sanitärkeramik schon lange zusammen. Da im gesamten öffentlichen Bereich Einmalhandtuch- und Seifenspender sich erfreulicherweise immer mehr durchsetzen, ja auf dem Gebiet der Gastronomie in den meisten Kantinen sogar gesetzlich vorgeschrieben sind, ist es erforderlich, daß auch diese Objekte bei Neubauten rechtzeitig eingeplant werden.

Auf die Gefahr von gemeinschaftlich benutzten Handtüchern und Seifenstücken muß hier kaum näher eingegangen werden. Hygieniker haben über 16 500 Krankheitskeime pro Kubikzentimeter Gemeinschaftshandtuch ausgezählt. Gefährliche Infektionskrankheiten, wie Darmerkrankungen, Typhus, Paratyphus, Tuberkulose, Scharlach, Kinderlähmung, Gelbsucht usw., können übertragen werden.

In Erwartung der verschärften Hygienevorschriften für gemeinschaftliche Waschräume können schon jetzt, beim Neu- oder Umbau von Gebäuden, Fehler vermieden werden, die sich bei Einführung der Bestimmungen in den Gaststätten zeigten: Vielfach fehlte der Platz für eine sinnvolle Anbringung von Handtuch- und Seifenspendern in den Toilettenräumen. Deshalb sollten schon jetzt ausreichend große Waschräume eingeplant werden. Dazu eine Faustregel: Für je zwei Waschbecken soll ein Spender für Einmalhandtücher vorhanden sein. Der bedeutendste Hersteller von Spezialapparaten für die Waschraumhygiene hat sich schon seit Jahrzehnten die moderne, komfortable Einrichtung von Gemeinschaftswaschräumen zur Hauptaufgabe gemacht und eine in Design,

Farbe und Material harmonisch aufeinander abgestimmte Produktlinie geschaffen. Das komplette Programm, mit vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten für jeden Einsatzzweck, umfaßt folgende Geräte: Stoffhandtuchspender, Spender für Falz- und Rollenpapier, drei verschiedene Seifenspender, Spiegelschränke mit eingebauter Handtuch-Seife-Kombination, Toilettenpapierspender mit eingebauter Reservrolle sowie Großraumpapierkörbe. Die Gehäuse sämtlicher Geräte sind aus hochwertigem, antistatischem Kunststoff gefertigt, also korrosionsbeständig, damit sie auch nach Jahren noch ansprechend aussehen. Die weißen Abdeckungen wirken elegant und vermitteln den Eindruck von Hygiene und Sauberkeit. Die schlagfesten Gehäuse lassen sich mühelos säubern.

Stoff- oder Papierhandtuchspender. Bei der Anschaffung von Einmalhandtüchern werden selbstverständlich Überlegungen angestellt, ob Stoff- oder Papierhandtuchspender gewählt werden sollen. Grundsätzlich ziehen die meisten Benutzer ein Einmalhandtuch vor, weil sie rein gefühlsmäßig damit die beste Trocknung feststellen.

Sachlich ist zu sagen, daß das Stoffhandtuch hautfreundlicher ist und daß kein Abfall entsteht, der in einer Verbrennungsanlage oder mit dem Müll beseitigt werden muß. Unter dem Gesichtspunkt der Umweltverschmutzung ist dem Stoffhandtuchspender unbedingt der Vorzug zu geben. Er ist in Betrieben, großen Büros, Verwaltungsgebäuden, Schulen, Heimen und Theatern usw. die beste Lösung, sowohl unter Berücksichtigung der Wünsche der Benutzer als auch in wirtschaftlicher Beziehung.

Stoffhandtuchspender sind mit 40 m langen Stoffhandtuchrollen ausgerüstet; beim Herausziehen wird ein 27 cm langes sauberes Stück Handtuch freigegeben. Die Dosierautomatik ist so eingestellt, daß nach 8 Sekunden bereits ein frisches Handtuchstück herausgezogen werden kann. Es ist also ausgeschlossen, daß bei starker Frequenznutzung der Waschräume, zum Beispiel in den Mittagspausen, lästige Wartezeiten entstehen. Der Austausch der Handtuchrollen erfolgt turnusgemäß durch einen gut organisierten Kundendienst. Hygieniker empfehlen den Stoffhandtuchspender, weil durch das getrennte



WIR SIND FÜR SIE DA:

16 funkdirigierte Equipen sorgen für einen Top-Service.



Faltore
Schiebefaltore
Schiebetore

Torantriebe und
Torsteuerungen

Stapel- und
Schiebewände
Patent bator

bator

3360 Herzogenbuchsee
Telefon 063 / 5 28 42

Aurollen der gebrauchten Handtuchstücke eine Keimübertragung ausgeschlossen ist.

Falt- oder Rollenpapierhandtücher aus dem Spender sind überall da angebracht, wo die Waschräume vor den Toiletten nur wenig benutzt werden, aber auch in Betrieben mit starkem oder organischem Schmutzanfall, wie etwa Werkstätten, Schlossereien und Lebensmittelbetrieben, sowie in den Infektionsabteilungen der Krankenhäuser. Die gebrauchten Papierhandtücher kommen in einen Abfallkorb mit Plastikbeuteleinsatz, der beim Wegschaffen eine Berührung vermeidet.

Seifencremespender

Seifencremespender werden von hygienebewußten Menschen bevorzugt und in öffentlichen Waschräumen als selbstverständlich vorausgesetzt. Bei den verschiedenen Spendern gibt es jedoch Unterschiede, die sich bei der Benutzung stark bemerkbar machen. Besonders bewährt hat sich ein Seifencremespender mit automatischer Rücksaugpumpe. Er ist absolut tropffrei und kann bedenkenlos auch neben den Lavabos montiert werden. Gefüllt wird das Gerät mit einer praktischen Einwegflasche, die 1300 oder 650 Portionen Seifencreme enthält. Der große Spender hat 300, der kleine 150 Portionen in einem Reservetank mit Füllstandanzeiger. Den hübschen, kleinen Spender gibt es wahlweise hochglanzverchromt oder aus apertem weißem Kunststoff. Dieses Gerät wurde an der Bâtiment Paris als einziges ausländisches Produkt mit einer Goldmedaille für gute Form ausgezeichnet.

Spiegelschrank mit Beleuchtung

Die ideale Kombination von Einmalhandtuch, Seifencremespender und Spiegel bietet ein eleganter Spiegelschrank. Mit seinen Abmessungen 610 x 680 mm läßt er sich auch bei kleinen Raumverhältnissen montieren. Der Schrank enthält 300 Faltpapierhandtücher und eine Seifencremebombe mit 1300 Portionen. Auf einem besonderen Ablagefach können entweder Reserve-Faltpapierhandtücher, Handlotion oder andere Kosmetika untergebracht werden.

Toilettenpapierspender

mit eingebauter Reserverolle
Endlich keine nassen, aufgerissenen, herumliegenden Toilettenpapierrollen mehr! Dafür mehr Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit dank einem neuartigen Toilettenpapierspender. Das moderne Gerät

nimmt zwei Rollen bis zu je 1000 Blatt auf. Aber: An die Reserverolle kommt man erst, wenn die laufende verbraucht ist. Da mehr als eine Rolle täglich kaum zu verbrauchen ist und das Gerät in der Regel abends nachgefüllt wird, ist garantiert immer genügend Papier vorhanden. Ein Schloß verhindert Diebstahl der Reserverolle (ein beliebtes Kavaliersdelikt). Wer das Rauchen nicht lassen kann, findet auch einen eingebauten Aschenbecher.

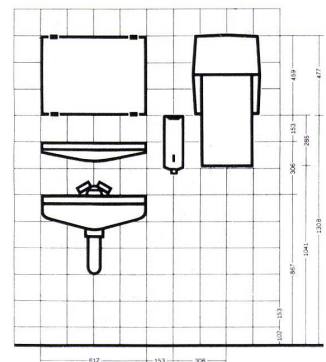
Gute Planung bis ins Detail

Eine wertvolle Hilfe, sowohl für den Architekten als auch für den Installateur, ist eine Planungsinformation, welche die einzelnen Geräte, wie Stoffhandtuchspender, Rollen- und Faltpapierspender, Seifencremespender, Spiegelschränke und Toilettenpapierspender auf Photos und technischen Zeichnungen mit Maßangaben zeigt.

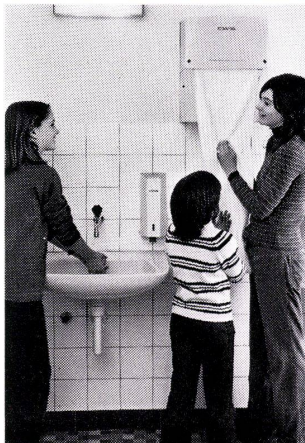
Wir stellen heute aus dieser Broschüre eine von mehreren Fliesenzeichnungen vor, die zeigen, wie Stoffhandtuch- und Seifencremespender zweckmäßig montiert werden. Montageskizzen im Maßstab 1:20 auf Fliesenraster, Anordnungsbeispiele und detaillierte Ausschreibungstexte mit Angebotsalternativen sowie sachliche Erläuterungen über Vorteile, Hygiene und Preise ergänzen die bildliche Darstellung. Diese umfassende Planungsinformation macht es leicht, für den jeweiligen Zweck das richtige Gerät zu wählen. Sie kann kostenlos vom Hersteller angefordert werden.

CWS-Apparate AG, 8040 Zürich.

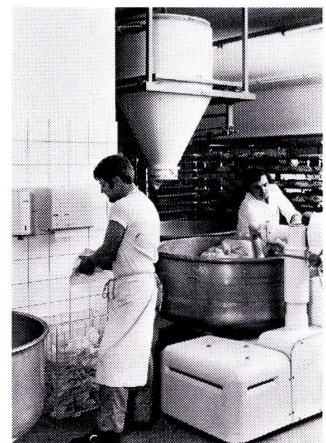
- 1 Hotel Zürich
- 2 Handtuch- und Seifenspender
- 3 Apparate der Waschygiene für Schulen
- 4 Rollenpapierspender in Lebensmittelbetrieb



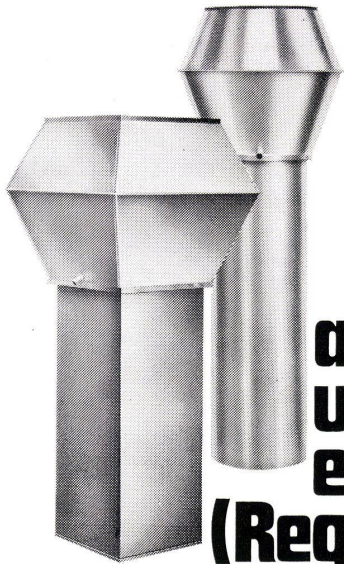
2



3



4



alles unter einem (Regen-)Hut

Gewichtige Vorteile machen Telair zu Ihrem zuverlässigen Partner im Lüftungsbau.

Unsere Ventilationspenglerei mit einem qualifizierten Mitarbeiterstab. Ein vollständiges Fabrikationsprogramm. (Verlangen Sie unsere Preisunterlagen.)
Über 100 Monteure im ganzen Lande

arbeiten an den vielfältigen Aufgaben, die uns gestellt werden. Unsere Tätigkeit umfasst Lüftungsobjekte in jeder Grössenordnung.

Vier Regionalbüros, Bern, Zürich, Basel und Genève, garantieren engen Kontakt mit dem Auftraggeber und optimale Koordination über alle Fragen von Fabrikation und Montage.



Breuss + Bleile
Hauptbüro Nordring 51, 3013 Bern
Telefon 031 42 77 37/38

Neue Wege im Physikunterricht

Seit Anfang dieses Jahres gibt es auf dem Schweizer Physikexperimentiergerätemarkt ein neues beachtenswertes Produkt, den Unimaster, ein Physikexperimentiergerät ganz neuer Konzeption.

Herstellereinheit dieses Gerätes ist die deutsche Firma Ultrakust, die auf eine mehr als dreißigjährige Erfahrung in der Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von diversen elektromechanischen und elektronischen Geräten – insbesondere der Temperatur-, Meß- und Regeltechnik – zurückblicken kann. Nach fünfjähriger Entwicklungs- und Erprobungszeit ist der Unimaster nun marktreif geworden. Ohne Übertreibung kann gesagt werden, daß der Unimaster auf dem Gebiet der Grundlagenexperimentalphysik ein echtes Novum darstellt.

Rein äußerlich unterscheidet sich der Unimaster durch sein unorthodoxes Aussehen schon wesentlich von konventionellen Physikexperimentiereinheiten. Der Unimaster wurde für den Einsatz in Schulen konzipiert, welche über bescheidene Etatmittel verfügen, entweder keinen oder nur einen Physiksaal haben, mit Lehrplänen überlastet sind, sowie für Schulen, welche das Schülerexperiment fördern wollen.

Alle Vorzüge des Unimasters hier aufzuführen, würde zweifelsohne den Rahmen dieser Information sprengen. Auf einige Besonderheiten sollte jedoch hingewiesen werden, da sie sich wesentlich von bisher gebräuchlichen Experimentiertechniken unterscheiden.

Da ist zum Beispiel die Mobilität des Unimasters, welche nicht nur die Bewegung des Physikexperimentiergerätes innerhalb einer Schule ermöglicht, sondern ganz besonders auch die Darstellung aller Experimente in den verschiedenen Perspektiven erlaubt. Weiter benötigt der Anwender des Unimasters weder zusätzliche Experimentiertische noch Möbel zur Aufbewahrung der Physiksammlung, denn der Unimaster ist Aufbewahrungsschrank und Experimentiertisch in einem.

Das lästige und störende Aufstellen und Kombinieren von Stromversorgungseinheiten bei elektrischen Experimenten entfällt ebenfalls, da diese Einheiten im Tisch des Unimasters integriert sind. Ganz wesentlich ist, daß im Unimaster eine neue Experimentieraufbaukonzeption verwirklicht wurde, nämlich diejenige, welche dem Experimentalphysikunterricht weitgehend in der Forderung entgegenkommt, daß das Experiment Ergänzung und Kern, nicht aber Hauptverbraucher einer Physikstunde sein soll. Mit anderen Worten: Jedes der möglichen Experimente mit dem Unimaster ist so ausgelegt, daß es zum einen hundertprozentig funktioniert – also das Erfolgserlebnis von Schüler und Lehrer deutlich sichert – und zum andern den Aufbau eines Experiments in Sekunden ermöglicht. Auf diese Weise erfährt der Physikunterricht durch den Auf- und Abbau von Experimenten keine unschönen und hinderlichen Unterbrechungen.

Ist die Physikstunde in einem konventionellen Physiksaal beendet, muß der Raum in der Regel für die nachfolgenden Klassen geräumt werden. Dies geschieht leider unab-

hängig davon, ob alle der anwesenden Schüler den Stoff voll erfaßt haben. Hat man einen Unimaster zur Verfügung, besteht dieses Problem nicht mehr, denn die aufgebauten Experimente können mit in die Klasse zurückgenommen werden (rollbarer Labortisch), oder der Physikunterricht kann im eigenen Klassenzimmer beendet werden.

Durch die oben angedeutete Mobilität des Gerätes sowie auch dank dem außerordentlich günstigen Preis (das gesamte Gerät, ausgerüstet für mehr als 500 Versuche aus allen Gebieten der Physik, kostet weniger als Fr. 6000.–) wird es künftig möglich sein, auch in abgelegenen Bergdörfern und in Kleinschulen mit geringen Mitteln Physikunterricht mit hoher Effizienz durchzuführen.

Der Unimaster weist weiterhin hohe Kompatibilität mit einer breiten Skala von Lehrplänen auf und ist dadurch den unterschiedlichsten Vorstellungen der Lehrerschaft gut anzupassen.

Nähere Unterlagen erhalten Sie vom Generalvertreter für die Schweiz: Embru-Werke, Abteilung Automation, 8630 Rütli.

Neue Wettbewerbe

Winterthur: Erweiterung der Berufs- und Frauenfachschule

Der Stadtrat von Winterthur schreibt für die Erweiterung der Berufs- und Frauenfachschule «Wiesental» einen allgemeinen Projektwettbewerb aus. Am Wettbewerb teilnahmeberechtigt sind in Winterthur verbürgerte Architekten oder solche, die mindestens seit dem 1. Januar 1973 in Winterthur Wohn- oder Geschäftssitz haben. Das Preisgericht besteht aus folgenden Mitgliedern: Dr. E. Huggenberger, Vorsteher des Bauamtes (Vorsitz); F. Schiegg, Vorsteher des Schulamtes; M. Felchlin, Schllvorsteherin der Berufs- und Frakenfachschule; Beate Schnitter, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; R. Bächtold, dipl. Arch. BSA/SIA, Rorschach; J. Grundlach, dipl. Arch. ETH/SIA, Frauenfeld; K. Keller, Stadtbaumeister. Ersatzpreisrichter sind: F. Höner, Gewerbelehrer, Winterthur, und H. Steiner, Adjunkt des Stadtbaumeisters. Expertin mit beratender Stimme ist G. Vollenweider, kantonale Hauswirtschaftsinspektorin, Zürich. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von 6 bis 8 Entwürfen Fr. 60 000.– und für eventuelle Ankäufe Fr. 10 000.– zur Verfügung. Die Entwürfe sind bis Freitag, 25. Januar 1974, 17 Uhr, das Modell bis Freitag, 8. Februar 1974, 17 Uhr, dem Hochbauamt, Technikumstraße 79, 8400 Winterthur, einzureichen. Als rechtzeitig abgeliefert gelten auch Entwürfe, die den Poststempel dieses Tages tragen. Das Schulhaus kann von den Wettbewerbsteilnehmern am Dienstag, 21. August 1973, 14 Uhr (bitte melden in der Kanzlei, Töblistraße 20), besichtigt werden. Anfragen, die das Wettbewerbsprogramm betreffen, sind ohne Na-

wahli fenster

Wahli + Cie AG
Fensterfabrik
3063 Papiermühle/Bern
Worbentalstrasse 10
Telefon 031 / 58 22 11